

Bill Johnson

Das persönliche Krafttraining im Herrn

Wie man die verborgene Kraft Gottes im
eigenen Leben freisetzt

Grain
PRESS

Widmung

Ich widme dieses Buch Randy Clark: Deine Demut, Integrität und Leidenschaft für Gott hat Millionen von Menschen beeinflusst – und mich ebenfalls. Ich habe in meinem Leben schon sehr viel Zuspruch und Unterstützung von dir erhalten. Danke für deine Freundschaft und dein Beispiel, wie man ein Leben der Wunder verwaltet. Danke, Randy.

Empfehlungen

In den vielen Jahrzehnten meines weltweiten Dienstes habe ich entdeckt, dass die Menschen ungeachtet ihres Hintergrundes zwei elementare Fragen haben: »Wer bin ich?« und »Wozu lebe ich?« Bill Johnson beantwortet diese Fragen auf seine meisterhafte Art und erzählt davon, wie der Herr ihm beigebracht hat, sich mit bestimmten Werkzeugen selbst zu stärken. Die großartigen Einsichten dieses Pastors zeigen, wie Gott uns mit dem nötigen Werkzeug für die Erfüllung unserer Bestimmung ausgestattet hat. Ganz gleich, was Sie durchgemacht haben, dieses Buch wird Ihnen helfen, sich von Gott versorgen zu lassen und die Reise über das »persönliche Krafttraining im Herrn« siegreich zu bestehen.

– DR. MAHESH CHAVDA
Autor von *The Hidden Power of Prayer and Fasting*

Inmitten einer Welt, die umgeben ist von einer chaotischen und konfusen Atmosphäre, versucht der Feind gezielt, uns auszunutzen. Einer der Schlüssel für unser Leben ist, dass uns scheinbare Niederlagen, Mutlosigkeit und räuberische Strategien des Feindes nicht einholen und in uns eine Mentalität des Versagens erzeugen können. In *das persönliche Krafttraining im Herrn*:

Wie man die verborgene Kraft Gottes im eigenen Leben freisetzt, hat Bill Johnson eine Denkweise geschaffen, aufgrund derer man einen Siegesplan für das eigene Leben entwickeln kann. Dieses Buch führt zu einer Haltung, die vom Segnen und Gesegnet werden, vom Feiern und Anbeten geprägt ist, und erschließt dem Leser das **Beste**, was der Herr für ihn bereit hält!

– DR. CHUCK D. PIERCE
Präsident von Glory of Zion International, Inc.
Vizepräsident von Global Harvest Ministries

Bills neues Buch spendet jedem Christen, der um sein geistliches Überleben kämpft, reichlich und auf kraftvolle Weise Mut, und irgendwann brauchen das die meisten von uns. Aber darüber hinaus weist Bill allen den Weg nach vorne, die zu ihrer hohen Berufung in Jesus hindrängen und sich durch nichts von ihrer Bestimmung abhalten lassen. Bill spricht aus Erfahrung, und sein Leben, seine Beziehungen und die Zeugnisse, die seinen Dienst begleiten, sind der Beweis dafür, dass er den Weg kennt...

– ROLLAND UND HEIDI BAKER
Iris Ministries

Bill Johnsons »Werkzeugkiste« besitzt die nötige Ausstattung für ein Leben im Glauben und im Segen. Ich fand mich darin bestätigt, dass kein Dienst Zufall ist, der ein solches Maß an

Offenbarung aufweist wie das bei Bill der Fall ist, und wieder einmal kann ich erkennen, wie ihn der Vater auf praktische Weise in diesem höchst bemerkenswerten und gabenreichen Dienst gestützt und weitergebracht hat. Ich bin davon überzeugt, es ist die Basis für das, wer er ist und was er tut.

– BISHOP JOSEPH L. GARLINGTON

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|--|-----|
| | Einführung..... | 15 |
| 1 | Das Geheimnis von Davids Aufstieg | 17 |
| 2 | Mit der eigenen Bestimmung in Verbindung bleiben.... | 31 |
| 3 | Die Entwaffnung der Hölle durch Danksagung..... | 49 |
| 4 | Der Moment des persönlichen Durchbruchs..... | 61 |
| 5 | Die Freisetzung verborgener Dinge | 75 |
| 6 | Von Verheißungen beherrscht..... | 85 |
| 7 | Das Zeugnis bewahren | 97 |
| 8 | Die Kontrolle über das eigene Umfeld..... | 109 |
| 9 | Der verzweifelte Schrei | 119 |
| 10 | Nicht mit mir!..... | 143 |

Einführung

Die Zeit ist gekommen, dass wir stark und überaus mutig sind. Noch nie ist meines Wissens nach so viel Mut und Glaube nötig gewesen wie heute. Aber das sage ich nicht wegen der Finsternis, die zur Stunde herrscht. Sie ist nun mal da. Ich sage dies, weil die Verheißungen Gottes über der Gemeinde fortbestehen und darauf warten, dass jemand sie sieht – an sie glaubt – und ja zu dem sagt, was sein könnte!

Ein mutiges Leben braucht Ermutigung. Und manchmal bleibt Ihnen nur, es selbst zu tun. Die Unkenntnis darüber, wie man sich selbst stärkt, hat die Gemeinde schon teuer bezahlen müssen. Das persönliche Krafttraining im Herrn ist der Schlüssel zum Aufstieg! Es brachte David in seiner dunkelsten Stunde bis zur *Hintertür* des Thronsaals. Das Gleiche gilt für Sie. Wenn Sie lernen, sich selbst zu stärken, werden Sie Ihr Ziel erreichen, Ihre gottgeborenen Träume verwirklichen und zu einem Menschen werden, der Jesus aufs Genaueste re-präsentiert – der Welt neu präsentiert.

Kapitel 1

Das Geheimnis von Davids Aufstieg

Wenn du Riesen töten willst, folge einem Riesentöter!

*I*n einer Hinsicht überragt König David alle übrigen alttestamentlichen Figuren – man kennt ihn nicht so sehr aufgrund seiner großen Taten als vielmehr aufgrund seines großen Herzens für Gott. Lange bevor er überhaupt beachtliche militärische Siege errang, der Anbetung in Israel ein neues Gesicht verlieh oder Israel in sein Goldenes Zeitalter der ökonomischen und geistlichen Blüte führte, war er mit seinem leidenschaftlichen Herzen in Gottes Augen schon ein Ausgesonderter. Während David noch von nichts wusste, erkannte Gott in ihm einen Mann nach Seinem Herzen (vgl. Apostelgeschichte 13,22).

Welchen Beweis haben wir, dass Davids Herz an Gott hing? Die Bibel macht auf zwei Aspekte seines Lebens vor der Salbung zum König aufmerksam. Erstens, wenn niemand hinsah, wenn niemand zu Gebetstreffen aufrief oder eine Erweckung in Juda anführte, goss David auf dem Feld, wo er die Schafe seines Vaters hütete, sein Herz in Lobpreis und Gebet vor Gott aus. Ohne dass jemand um ihn war, jagte er Gott nach, allein motiviert von dem Wunsch, Gott um Seiner Selbst willen kennenzulernen.

Davids Beziehung zu Gott war für seine Zeit höchst ungewöhnlich, denn statt des Lobopfers, das aus dem Herzen kommt, konzentrierte sich im damaligen Israel das gesamte Muster der Anbetung auf das Tieropfer zur kurzfristigen Sühnung von Sünde. Sein Herz führte ihn über den Buchstaben des Gesetzes hinaus direkt zum Herzen des Herrn. Zweitens verließ er sich in seinen Kämpfen gegen Löwen und Bären völlig darauf, dass Gott ihm den Sieg schenken würde. Dieses Vertrauen zeigt, dass sein Herz für den Herrn in jeder Situation unverändert blieb. Er war von Herzen integer (vgl. 1. Samuel 17,37).

Vorbereitung auf die Herrschaft

Gott brachte den *Mann seines Herzens* keineswegs direkt von der Weide in den Palast. Es ist unglaublich, dass David erst 10-13 Jahre *nach* seiner von Samuel vorgenommenen Salbung zum König den Thron übernahm. In den Jahren dazwischen erduldet er mehr an Schwierigkeiten, Verfolgung und Ablehnung als viele von uns in einem ganzen Leben. Er hatte wohl selbst nicht damit gerechnet, dass König werden so lange dauern kann.

Saul dagegen, der Vorgänger, hatte diese Probleme nicht. Bald nachdem Samuel ihn gesalbt hatte, wurde er zum König gekrönt. Aber Gott wollte keinen zweiten Saul. Zwar konnte Israel in seinem Verlangen nach einem König wirklich keinen besseren Mann als ihn aufbringen (vgl. 1. Samuel 8,6), doch sein Herz war vor der Thronbesteigung nicht auf die Probe gestellt worden und somit unvorbereitet. Als König besaß Saul gerade soviel Salbung, dass er Israels Armeen in den Sieg führen und für

das Volk sorgen konnte. Doch fehlte ihm die Charakterstärke, die sich ausschließlich über das erfolgreiche Bestehen privater Kämpfe herausbildet, und die allgemeinen Siege deckten auf, was zuvor verborgen war, nämlich Sauls wankelmütiges Herz Gott gegenüber. Diese Schwäche, gepaart mit seinem wachsenden Verlangen, den Menschen zu gefallen, brachte ihn dazu, sich selbst die Ehre zu geben und dem Herrn ungehorsam zu werden. Sauls ungeprüftes Herz sorgte dafür, dass ihn letztlich zerstörte, was zu seinem Erfolg gedacht war.

So wurde David, obschon er ein Herz für Gott besaß, durch Jahre der Prüfung auf den Glanz und die Verantwortung des Throns vorbereitet. Der biblische Bericht aus dieser Zeit seines Lebens ist voller Lektionen über die Charaktertests, denen wir alle auf dem Weg zur Erfüllung unserer Berufung in Gott begegnen. Aber die wahre Frage lautet – womit konnte sich David eigentlich zum König qualifizieren? Was führte zu dem Moment, da Gott sprach: »OK, du bist soweit«? Ich würde gern vorschlagen, dass es seine Fähigkeit war, im Angesicht des schlimmsten Verrats und tiefster Ablehnung etwas Unvorstellbares zu tun. Als er völlig einsam dastand, *»stärkte [er] sich in dem Herrn, seinem Gott«* (1. Samuel 30,6).

Die Rolle der Ablehnung

Um die Bedeutung dieser Entscheidung zu verstehen, welche die Wende für seine Inthronisierung einleitete, lohnt es sich, einen Blick auf den Verlauf seiner Prüfungen zu werfen. Das

Folgende ist so etwas wie eine »Reader's Digest« Version von Davids Leben in den Jahren nach seiner Salbung.

Die Jahre begannen recht vielversprechend. Davids einzigartige Gemeinschaft mit Gott hatte schon zu seiner Absonderung geführt und ihm beschert, was sonst kein anderer Mann in Israel besaß – reichlich Mut, angeheizt von einer rechtschaffenen Empörung über die Feinde, welche Gottes Armeen verhöhnten. Obwohl seine Chancen schlecht standen und er waffenlos und allein war, trat David gegen Goliath an und errang einen großen Sieg über den Riesen und die Philister. Mit dieser Heldentat erwarb er sich auf der Stelle die Gunst des Volkes und König Sauls. Daraufhin zog er in den Palast ein, wurde der beste Freund des Königssohns und heiratete die Königstochter. Nach allem was man hörte, schien Samuels Prophezeiung über ihm in Erfüllung zu gehen.

Aber dann bekam Saul Wind von einem Lied, das die Frauen der Stadt sangen: »Saul hat tausend Mann erschlagen, David aber zehntausend!« Von Eifersucht verzehrt, versuchte der König, ihn zu töten. Aber David konnte seinen Speeren ausweichen, und er kam zu der schmerzhaften Erkenntnis, dass er, um zu überleben, Jerusalem verlassen musste. Er hatte wohl keine Vorstellung davon, wie weit ihn dieser dämonisierte Irre in den nächsten zehn Jahren vom Thron wegjagen würde. Sauls Ablehnung war das erste Anzeichen dafür, dass David vorab eine Schule durchlaufen musste, in der getestet wurde, ob er an seinem Glauben und dem Wort, welches auf seinem Leben lag, auch dann noch

festhielt, wenn die Umstände seiner Berufung scheinbar völlig widersprachen und entgegenstanden.

Wir sehen einen weiteren Charaktertest auf ihn zukommen, als er das Dorf Keilah vor den Philistern rettete, nachdem er schon eine Weile aus Jerusalem fortgezogen war und sich an verschiedenen Orten versteckt hatte. David fand heraus, dass Saul von seinem Aufenthaltsort wusste, und so fragte er den Herrn, ob der König ihm nachsetze und ob die Bewohner, die er soeben gerettet hatte – seine eigenen jüdischen Brüder – ihn beschützen oder ausliefern würden. Gott sagte: »Ja, er wird kommen und sie werden dich an ihn ausliefern.« Erneut abgelehnt machte er sich auf den Weg in die Wildnis.

*Wenn du Riesen
töten willst, folge einem
Riesentöter!*

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich einige Mitläufer um ihn geschart, allesamt »Menschen, die sich in einer ausweglosen Lage befanden, die Schulden hatten oder verbittert waren...« (1. Samuel 22,2). Sie waren der Abfall der Gesellschaft. David bewies ein wahres Königsherz, indem er diese Männer annahm und sie in den darauffolgenden zehn Jahren für das Leben und den Kampf ausbildete. Unter seiner Leitung entwickelten sich diese »Ausgemusterten« zu seinen »Helden«. (Interessanterweise töteten – wie einst David – mindestens vier von ihnen am Ende Riesen. Wenn du Riesen töten willst, folge einem Riesentöter!) Schließlich zog David mit seinen Männern in das Land der Philister, deren König ihm eine Stadt, Ziklag, gab. Von dort aus

führte David des Nachts Raubzüge gegen die Feinde Israels an, wobei er den Philistern weismachte, er täte es für sie. Dann beschlossen die Philister eines Tages, gegen Israel zu ziehen. Viele von ihnen wollten David aufgrund seiner sichtbaren militärischen Stärke und seines Geschicks mitnehmen. Aber die Heerführer der Philister schüttelten den Kopf und meinten, er würde im Kampf über sie herfallen und sie überwältigen, um so an die Seite Sauls zurückkehren zu können. Nach dieser Demütigung kehrte David mit seinen Männern nach Ziklag zurück, einzig um die Stadt von den Amalekitern niedergebrannt und geplündert vorzufinden. Alle Frauen und Kinder und der gesamte Besitz waren verschwunden.

Davids wirklich schlechter Tag wäre für die meisten von uns bereits zuviel gewesen. Der König, die Israeliten und sogar deren Feinde hatten ihn verworfen. (Wenn mich auch noch der *Teufel* von sich stößt, dann habe ich einen wirklich schlechten Tag). Aber in diesem Moment erfuhr David eine noch tiefere und entschiedeneren Ablehnung. Angesichts der verbrannten Stadt und verschleppten Familien wollten seine Helden – die einstmals Entrechteten, aus denen er zahlende Bürger gemacht, mit denen er jahrelang ausgeharrt und deren Familien er beschützt und versorgt hatte – ihn steinigen. Nun ächteten ihn sogar die gesellschaftlich Geächteten. Sie lehnten ihn ab und standen kurz davor, ihn zu töten. Ihr Verhalten erinnert stark an das allgemeine Vorgehen in unserer Gesellschaft: Gibt es ein Problem, dann fort mit dem Mann an der Spitze! Aber hier wiegt das Unrecht schwerer, denn diese Männer verdankten David ihr Leben.

Die Bibel schildert, was David in diesem Moment empfindet:

Und David geriet in große Bedrängnis, weil die Leute ihn steinigen wollten, denn die Seele des ganzen Volks war erbittert, ein jeder wegen seiner Söhne und Töchter...

– 1. Samuel 30,6 LUT

Auch ich würde mich zweifellos sehr bedrängt fühlen, wenn mein Leben durch meine engsten Freunde bedroht wäre. Aber wie reagiert David darauf? Rennt er um sein Leben? Entrüstet er sich und fängt an, seinen Führungsanspruch zu verteidigen, indem er sie daran erinnert, dass sie ihm ihr Leben verdanken? Er hätte sich leicht für eines dieser Möglichkeiten entscheiden können, doch stattdessen tat er folgendes:

...David aber stärkte sich in dem Herrn, seinem Gott.

– 1. Samuel 30,6 LUT

Die Hintertür zum Thronsaal

Als David sich einer Schar unberechenbarer Männer gegenüber sah, die bereit waren, ihn zu steinigen, suchte er die Kraft nicht in sich selbst, sondern in dem Herrn, seinem Gott. Sein Glaube verlieh ihm den Mut, im Wesentlichen zu sagen: »Kommt schon, Leute! Wir müssen die Frauen und Kinder zurückholen.« Erstaunlicherweise bedurfte es nicht mehr, um seine Männer wieder zur Vernunft zu bringen. Er rief sie schlicht zurück zu ihrer Berufung und Vision – und demonstrierte den wahren Charakter eines starken Führers. Gott gab ihm die Kraft, die eigene Not zu meistern, über die kränkende Ablehnung durch seine Männer hinwegzusehen und sie zu sammeln, um die Fa-

milien zurückzuholen. Als er sich voller Kraft an sie wandte, rafften sie sich auf, verfolgten die Amalekiter und befreiten alles an Menschen und Besitz, das ihnen genommen worden war. Aber Davids persönlicher Durchbruch in diesem Moment, nämlich seine Fähigkeit, sich selbst zu stärken und seiner Bestimmung treu zu bleiben, anstatt unter dem Druck zusammenzubrechen, rettete ihm nicht nur das Leben sondern versetzte ihn auch in die Lage, seine Leute zum Sieg zu führen. Er stand weiterhin vor der unsichtbaren Tür, die sich bald öffnen sollte – die Tür zum Thronsaal. Die Schlacht, die ihm die Philister soeben verweigert hatten, war die Schlacht, in welcher Saul und Jonathan fielen. Nur kurze Zeit später krönte Israel David zum König. Sein dunkelster Moment führte ihn durch die Hintertür in den Thronsaal.

Eine ewige Hinterlassenschaft

Natürlich endet die Geschichte hier nicht. Das wirklich Bedeutsame an Davids Beförderung vom Hirten zum Monarchen erkennt man in seiner königlichen Hinterlassenschaft. Es wäre ja schon verblüffend genug, wenn David nur die Psalmen verfasst, in Jerusalem eine nie dagewesene Form der Anbetung gegründet, den Tempel entworfen und Israel in das Goldene Zeitalter geführt hätte. Aber für den Herrn war dieser König David so wichtig, dass er als *der* Vorläufer des Messias schlechthin bezeichnet wird. Bis in alle *Ewigkeit* wird Jesus der Sohn Davids heißen und auf dem Thron Davids sitzen. David war zu einem Ort aufgestiegen, an dem er soviel Gunst und Einfluss bei Gott fand, dass er den Lauf der Geschichte für immer veränderte.

Sein Leben steht nicht allein zu unserer Inspiration in der Bibel. Wir müssen nur die Berichte über seine Sünden lesen, um zu wissen, dass er keine Art Superheld war. Sein Leben ist vielmehr ein Ruf an alle Gläubigen. Wenn ein einzelner Sünder Jahrhunderte vor dem Sühnetod Jesu zu dieser Gunst Gottes gelangen konnte, wieviel mehr sollten alle, die mit Seinem Blut bedeckt sind, eine noch höhere Bestimmung erreichen können – nämlich Christus gleich zu sein und Sein Werk auf Erden zu vollenden? In Offenbarung 5,9-10 beschreibt Johannes die Bestimmung, die wir in Jesus empfangen haben und die der ganze Himmel besingt:

»...denn du bist erwürgt und hast mit deinem Blut für Gott erkauft Menschen aus allen Geschlechtern und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserem Gott zu *Königen und Priestern* gemacht, und sie werden herrschen auf Erden« (LUT, Hervorhebung hinzugefügt).

Zum Beweis, dass unsere Position als Könige und Priester keineswegs geringer ist als die von David, erklärt der Verfasser des Epheserbriefs, dass wir in Christus Jesus mit in der Himmelswelt sitzen (vgl. Epheser 2,6). Wenn Jesus also gegenwärtig auf dem Thron Davids sitzt, dann auch wir!

Wir leben in einer Zeit, in der Gott Seinem Volk neu offenbart, dass das Blut Jesu nicht nur vergossen wurde, um uns von unseren Sünden zu befreien, sondern auch, um als Könige und Priester wieder in einer partnerschaftlichen Beziehung mit Gott zu stehen, in welcher wir die Erde unter Seine Macht und Herrschaft bringen. Uns wurde die Autorität verliehen, Sein König-

reich aufzurichten, wo immer wir mit den Sohlen unserer Füße hintreten. Tatsache allerdings ist, dass Gott uns zwar »Könige« nennt, diese Position auszufüllen aber eine Sache des *Potentials* ist. Wie Larry Randolph betont, liegt es nicht an Gott, ob wir unser Potential erreichen. Viele Gläubige meinen, Gott erfülle die Prophetien nicht, die sie bekommen haben, weil ihnen nicht bewusst ist, dass diese Worte auf ihr Potential hinweisen und ihrer Mitwirkung bedürfen. Gott bringt unser Potential deshalb nicht zur Erfüllung, weil Er möchte, dass wir zu reifen Christen werden, die aus freien Stücken ebenso denken und handeln wie Er. Reifen Christen kann Er die Geheimnisse Seines Herzens anvertrauen, da sie die Gunst, die Er ihnen zuteil werden lässt, nicht für ihre eigenen Zwecke verwenden, sondern für Seine Ziele einsetzen.

Der Zuwachs an Gunst festigt die Berufung

Da wir in einer demokratischen Gesellschaft aufgewachsen sind, wehren sich einige von uns gegen den Gedanken, dass Gott manchen Leuten mehr Wohlwollen schenkt als anderen. Die Liebe Gottes und Seine Gunst sind nicht dasselbe. Nichts, was wir tun, ändert etwas an Seiner unermesslichen Liebe zu uns. Doch selbst Jesus musste »...an Gunst bei Gott und den Menschen« zunehmen (Lukas 2,52). Dieser Vers erstaunt mich. Ich kann verstehen, dass Seine Gunst bei den Menschen zunehmen musste, aber warum auch bei Gott? Er war doch in jeder Hinsicht vollkommen. Die Antwort liegt in dem Faktum, dass Jesus Seine Göttlichkeit beiseite legte und alles, was er tat, als Mensch tat, um uns als Vorbild dienen zu können. Darum musste Er wie

David geprüft werden. Er empfing Seine Salbung, als der Geist am Tag Seiner Taufe auf Ihn kam und nicht mehr von Ihn wich. Anschließend erklärte der Vater Ihn zum Sohn Gottes. Doch anstatt sofort mit Seinem Dienst zu beginnen, führte Ihn der Geist in die Wüste. Dort prüfte Ihn der Feind hauptsächlich in den Dingen, die soeben über Ihn ausgesprochen worden waren. Wenn man sich den Bericht über Jesu Versuchung im Lukasevangelium ansieht, entdeckt man, dass Er »voll Heiligen Geistes« in die Wüste ging und »in der Kraft des Geistes« zurückkehrte (Lukas 4,1.14). Da Er den Test bestand, erfuhr das Wort, welches über Sein Leben ausgesprochen worden war, nämlich dass Er die Gunst besaß, Sein Potential zu leben, ein höheres Maß an Freisetzung.

Die »Gunst«, in der Jesus zunahm, ist in dem Wort *charis* enthalten und bezieht sich auf die göttliche Gnade und Fähigkeit, die sich auf einen Menschen legt und ihn befähigt, Gottes Willen zu erfüllen. Wenn wir unsere Bestimmung im Herrn erfüllen wollen, muss jeder von uns nach dem Vorbild Jesu an Gunst zunehmen. Aber aufgrund ihrer Herrlichkeit und Kraft ist sie eine schwerwiegende Sache. Folglich schenkt uns der barmherzige Gott soviel Gunst, wie wir bewältigen, und führt uns von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, von Glaube zu Glaube und von Kraft zu Kraft.

Warum es wichtig ist, sich selbst zu dienen

Davids Leben zeigt uns, wie unerlässlich und notwendig es ist, dass wir uns selbst stärken und dienen können, damit wir einen

Charakter entwickeln, der unserem Potential als Könige und Priester entspricht. Niemand erreicht das Endziel seines Lebens, ohne dass er sich selbst zu dienen weiß. Die Bedeutung dieser Fähigkeit lässt sich am besten an der Rolle erkennen, die wir einnehmen sollen. Wenn die Bibel sagt, »und sie werden über die Erde herrschen« (Offenbarung 5,10), dann ist daraus zu folgern, dass jedem von uns eine Position zugedacht ist, von der aus wir die Menschen um uns herum beeinflussen. Ungeachtet der Unterschiede in Umfang und Art des Einflussbereichs sind wir alle dazu berufen, den Menschen in der Gesellschaft voranzugehen, ohne im Sinne von Dominanz »über sie bestimmen« zu wollen. Im Reich Gottes bedeutet regieren, anderen Menschen in der göttlichen Kraft noch effektiver zu dienen. Und so wie Könige für den Schutz und Wohlstand ihrer Bürger sorgen sollen, bieten alle, die einen guten Dienst im Reich Gottes tun, jedem Sicherheit und Segen, der unter ihren Einfluss gerät.

Vielleicht zeichnet sich ein Leiter in erster Linie durch *Initiative* aus. Gott wusste, dass David ein erfolgreicher Anführer sein würde, da dieser Ihn aus eigenem Antrieb im Verborgenen suchte. Das ist genau die Güteklasse an Reife, die Er in uns sucht. Innerhalb einer Gemeinschaft den positiven Gruppenzwang und Impuls aus einer Bewegung Gottes zu erleben ist wundervoll. Wer aber das Angesicht Gottes sucht und seiner Bestimmung nachjagt, ohne dass jemand in der Nähe ist, der besitzt die Initiative zum persönlichen Krafttraining. Wer durch das persönliche Krafttraining inmitten von Prüfungen lernt, Gott stets aus eigenem Antrieb zu suchen, der wird erleben, wie die individuellen Durchbrüche der gesamten Gruppe Segen bringen.

Gott möchte, dass wir lernen, wie man sich selbst in Ihm stärkt, da die Entwicklung unserer Fertigkeiten die geistliche Ausdauer fördert. Sie ist notwendig, denn Bestimmung und Potential lassen sich nicht in wenigen Jahren erreichen, dieser Prozess zieht sich bis an das Ende unseres irdischen Lebens hin. Aus diesem Grund sage ich den Studenten unserer »School of Supernatural Ministry«¹ gerne: »Ein Jahr lang für Gott brennen, das kann jeder. Kommt in zwanzig Jahren wieder und erzählt mir dann bei einer Tasse Kaffee, dass ihr immer noch brennt.« Danach verbringe ich den Großteil des Schuljahres damit, ihnen zu erklären, mit welchen Mitteln ich mich persönlich stärke. Die Studenten besitzen zweifellos genügend Initiative, um das Schulgeld zu bezahlen. Doch solange sie nicht die Werkzeuge für sich entdecken und anwenden, mit denen man sich selbst dienen kann, werden sie, und davon bin ich überzeugt, ihr Verlangen nicht aufrecht erhalten können, das sie ursprünglich hierher geführt hat. Leider kenne ich zu viele christliche Leiter, denen es an dieser Fähigkeit mangelt und die daher völlig erschöpft sind oder an den Folgen moralischer Verfehlungen leiden.

Ich möchte klarstellen, dass das persönliche Krafttraining nicht bedeutet, einen unabhängigen Lebensstil zu entwickeln. Unser Lebensstil als Gläubige konzentriert sich stets darauf, dem Leib Christi zu dienen, ihn zu lieben und sich an ihn anzulehnen. Doch damit wir in Reife und zunehmender Gunst die Menschen um uns herum segnen können, lässt es Gott in unserem Leben manchmal zu, dass wir in Schwierigkeiten und Prü-

¹ Schule für übernatürliches Dienen.

fungem alleine dastehen. Dann schlägt Er sogar die Augen und Ohren unserer engsten Freunde mit Blindheit und Taubheit, sodass wir lernen, uns selbst zu dienen. Wir müssen das akzeptieren, denn ich kenne viele Gläubige, die in Bitterkeit verfallen und meinen, ihre Freunde lassen sie in einer schweren Zeit im Stich. Wir entgehen der Falle, wenn wir Gottes Priorität für diese Lektion verstehen.

Sieg als Lebensstil

In diesem Buch stelle ich die Werkzeuge vor, mit denen ich mich stärke, wie es mir der Herr beigebracht hat. Ich habe nicht die Absicht, eine vollständige Liste an biblischen Hilfsmitteln abzuliefern, sondern zu zeigen, was mich durch die harten Zeiten an der vordersten Front gebracht hat. Während Sie lesen, was Gott in Ihr Arsenal getan hat, wünsche ich mir, in Ihrem Herzen möge sich die *Überzeugung* tiefer eingraben, dass über Ihrem Leben eine Bestimmung liegt. Er hat Sie nicht für einen bloßen Durchbruch ausgerüstet, sondern für einen großen Sieg, weil Er um Sie herum Seine Herrschaft freisetzen und aufrichten möchte. Doch es liegt in Ihrer Verantwortung, ob Sie diese Instrumente für Ihr persönliches Krafttraining einsetzen, um für jenem Sieg an Standfestigkeit zu gewinnen. Die Einladung Ihres Lebens liegt vor Ihnen – die Einladung zu einem Ort der Gunst, wo sie mit Gott zusammenarbeiten und als auserwählter König und Priester Geschichte schreiben. Stellen wir uns der Herausforderung!

Für weitere Informationen:

Bill Johnson
Bethel Church
933 College View Drive
Redding, CA 96003

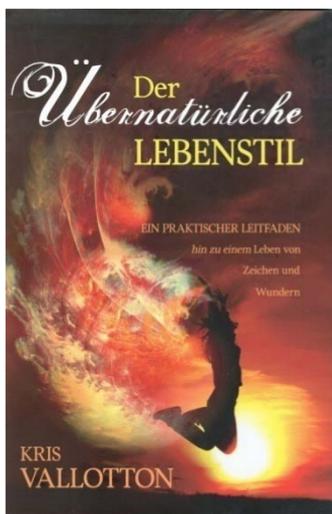
Website: www.iBethel.org
www.BillJohnsonMinistries.com

DER ÜBERNATÜRLICHE LEBENSSTIL

Ein praktischer Leitfaden hin zu einem Leben von Zeichen und Wundern

Kris Vallotton

Das übernatürliche Leben ist ein ewiges Geschenk Gottes, welches keine Langeweile oder Kraftlosigkeit mehr zulässt. Das Buch von Kris Vallotton lehrt, wie man aus der königlichen Sicht einer zeitlosen Perspektive proaktiv im Geist lebt.



Kris Vallotton ist Gründer der »Bethel School of Supernatural Ministry« in Redding, Kalifornien. Bill Johnson und er leiten die dortige Bethel Gemeinde. Er ist Autor der Bücher: *The Supernatural Ways of Royalty* (in Deutsch erschienen unter dem Titel: *Eine Frage der Ehre*), *Basic Training for Prophetic Ministry* und *Purity*. Kris und Kathy sind seit 31 Jahren verheiratet und haben vier Kinder sowie sieben Enkelkinder.



Bestell-Nr.: 3598306 | ISBN/EAN: 9783940538062 | Seitenzahl: ca. 260 | Einband: Paperback | Maße: 205x20x135 mm | Gewicht: ca. 310 Gramm | Erscheint: Frühjahr 2009 | Verlag: Grain Press

Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT



Leitfaden für die Entwicklung des prophetischen Dienstes

Martin Scott

Willkommen in der Zukunft ist zum einen ein Handbuch über Prophe- tie, prophetische Begabung und Propheten. Es enthält Prinzipien, die jedem die Möglichkeit eröffnen, unabhängig der jeweiligen Erfahrungen, die schon gemacht wurden, im Prophetischen zu wachsen. Zum anderen ist das

Buch ein prophetischer Ruf an uns, zu erkennen, dass ein neuer Tag anbricht, ein Tag, an dem Propheten freigesetzt werden, ein Tag, an dem eine Generation aufsteht, die sich nicht darauf einstellt, einfach nur das zu tun, was all die Generationen vor ihr taten, sondern auf eine neue Freisetzung der Kraft des Evangeliums hin drängt. Das Buch weist auf die bevorstehende Ära einer neuen Freisetzung von apostolischer Autorität hin, einer Autorität, die frei von Machtpolitik ist und sich deshalb entfaltet, weil diejenigen, die tiefer in das Prophetische vordringen wollen, den Weg dazu bahnen.

Alles in allem ist es ein Buch, das jeden dazu einlädt, weiterzugehen, die Angst vor dem Versagen abzulegen und zu begreifen, dass der Herr ein neues Maß an Freiheit bringt.

Bestell-Nr.: 3598300 | ISBN/EAN: 9783940538000 | Seitenzahl: 160 Seiten
| Einband: Paperback | Maße: 205x13x135 mm | Gewicht: 192 Gramm |
Erschienen: 18.07.2007 | Verlag: Grain-Press

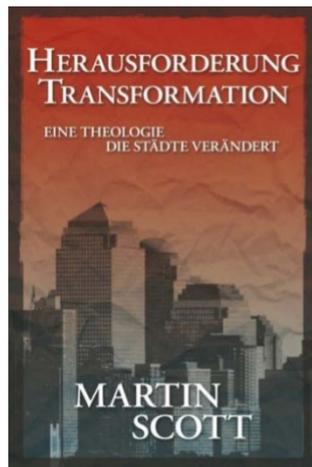
Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de

HERAUSFORDERUNG TRANSFORMATION

Eine Theologie, die Städte verändert

Martin Scott

Die Herausforderung, vor der die Kirche im Allgemeinen steht, ist es, sich als Leib Christi in die Gesellschaft hineinsäen zu lassen, damit die wunderbare Geschichte der Erlösung fortgesetzt wird. Die Herausforderung, vor der die Leiterschaft der Kirche steht, ist es, eine Vision davon zu bekommen, wie die erlösende Botschaft zur ganzen Schöpfung kommt. Zu oft entwickeln Leiter eine Vision, die sich um das Wachstum der Kirche und ihrer Aktivitäten herum zentriert und mit Kontrollstrukturen aufrecht-erhalten wird. Eine kirchenzentrierte Vision kann nur zeitlich befristet sein und muss ständig sterben, damit Jesus zum Mittelpunkt wird in der Geschichte Gottes, die vom Heiligen Geist dirigiert wird. Martin Scott stellt sich in dem vorliegenden Buch dieser Herausforderung.



Martin Scott ist weithin als Gebetsleiter und -strategie mit einer starken prophetischen Begabung bekannt. 1998 begann er unter dem Schirm von »Sowing seeds for Revival« mit Teams in verschiedene Gebiete zu reisen, um Einheit und ortsbezogene Gebetsstrategien zu fördern. Dies führte ihn durch viele europäische Länder, nach Kanada, Brasilien und in die USA. Für sein einzigartiges Forschungsprojekt über *Die Eschatologie der Neuen Gemeindebewegung* erhielt er von der Brunel Universität

den Master in Theologie.

Bestell-Nr.: 3598305 | ISBN/EAN: 9783940538055 | Seitenzahl: ca. 280 | Einband: Paperback | Maße: 205x21x135 mm | Gewicht: ca. 320 Gramm | Erscheint: Frühjahr 2009 | Verlag: Grain Press

Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de

UND DER HIMMEL BRICHT HEREIN



Wie man ein Leben voller Wunder führt – Ein praktischer Leitfaden

Bill Johnson

Dieses Buch fordert Nachfolger Jesu heraus, täglich ein Leben in der übernatürlichen Kraft des Heiligen Geistes zu führen. Wir entdecken neu unsere wahre Identität in Gott, sodass wir in die Verheißungen Gottes bezüglich des Übernatürlichen hineinkommen. Bill Johnson lehrt nicht nur über Zeichen und Wunder, sondern er pflanzt dies durch eine veränderte Denkweise in uns hinein.



Bill Johnson und seine Frau Beni sind die Hauptpastoren der Bethel Church in Redding, Kalifornien. Er und seine Frau dienen in einem Leiterschaftsnetzwerk, das über Konfessionsgrenzen hinausgeht, einer wachsenden Anzahl von Gemeinden. Er ist Pastor der fünften Generation mit einem reichen Erbe im Heiligen Geist. Er und seine Frau haben drei Kinder und sechs Enkelkinder.

Bestell-Nr.: 3598301 | ISBN/EAN: 9783940538017 | Seitenzahl: 250 | Einband: Paperback | Maße: 205x18x135 mm | Gewicht: 280 Gramm | Erschienen: 01.10.2007 | Verlag: Grain Press

Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de

GOTTES ANGESICHT SEHEN

*Die einzigartige Suche nach
Gottes Herrlichkeit*

Bill Johnson

Leseprobe:

Unterm Strich geht es also darum, alles von uns selbst zu geben, um alles von ihm zu bekommen. Es gab nie einen besseren Deal. Wenn wir uns diesen Tausch einmal anschauen, erkennen wir, dass alles, was bisher Bedeutung hatte, nichts mehr bedeutet. Ein Leben ohne Leidenschaft macht einem Leben in zwangloser Unbekümmertheit Platz. Es ist nicht nur so, dass in diesem Moment der Begegnung alles zu sterben beginnt, was in unserem Leben nicht mit dem Reich Gottes vereinbar ist. Nein, zugleich fängt auch die überlegene, übernatürliche Realität seines Königreiches an in uns lebendig zu werden. Es ist unmöglich, jemandem zu begegnen, der so überwältigend ist, und trotzdem weiterhin am Status Quo festzuhalten.

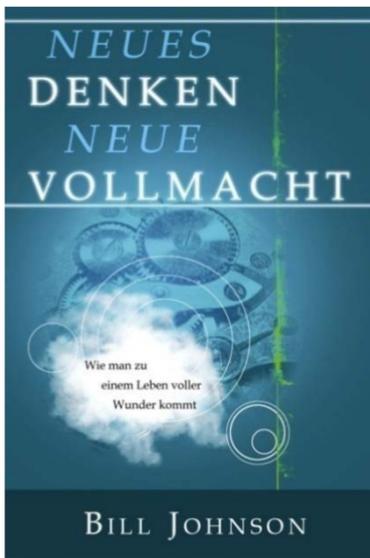
Diese Reise ist so heilig, so verzehrend, dass sehr wenige ihrem Ruf folgen. Obwohl diese Suche im Herzen eines jeden Mannes, jeder Frau und jeden Kindes angelegt ist, scheinen die meisten taub dafür zu sein. Es geschehen viele Dinge, die unser Verlangen ersticken sollen, das Angesicht des Einen zu suchen, in dessen Bild wir erschaffen sind. Entweder werden wir erfasst von den vorherrschenden Winden der weltlichen Vernunft oder vom Schmerz der religiösen Enttäuschung. Diese Kräfte bringen uns dazu, die wichtigste Suche unseres Lebens aufzugeben und uns dem Impuls hinzugeben, der die Menschheit seit ihrem Fall infiziert hat – dem Impuls, sich vor Gott zu verstecken.



**Bestell-Nr.: 3598304 | ISBN/EAN: 9783940538048 | Seitenzahl: ca. 240 |
Einband: Paperback | Maße: 205x18x135 mm | Gewicht: ca. 290 Gramm |
Erschienen: Okt 2008 | Verlag: Grain-Press**

Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de

NEUES DENKEN – NEUE VOLLMACHT



Wie man zu einem Leben voller Wunder kommt

Bill Johnson

Wir alle können ein Leben in übernatürlicher Kraft leben. Diese geistliche Dimension sollte uns genauso zur Routine werden wie Gebet, Anbetung und Bibellesen. In diesem Buch werden die Scheuklappen religiöser Beschränkung von uns entfernt. So sehen wir unser persönliches Leben verändert, die Verlorenen erlöst und ganze

Städte transformiert. Wir lösen uns von einem rein intellektuellen Glauben und klinken uns ein in den Überfluss der wunder-wirkenden Autorität Gottes. Dadurch werden Fluten von Gottes Herrlichkeit freigesetzt.

Aus dem Inhalt:

Ändere dein Denken | Gottes Wohnung sein | Offenbarung und Verständnis | Verstehen ist eine Erfahrung | In der Schule der Wunder | Von Schuld befreit | Erinnerung dich | Ungewissheit aushalten | Lerne von deinem Körper | Träumen mit Gott | Das Übernatürliche erben

Bestell-Nr.: 3598302 | ISBN/EAN: 9783940538024 | Seitenzahl: ca. 180 | Einband: Paperback | Maße: 205x14x135 mm | Gewicht: 218 Gramm | Erschienen: 29.08.2007 | Verlag: Grain-Press

Erhältlich unter: www.grain-press.de und www.asaph.de